

Powalskis

01/2012

7,50 €

FAHRTEN- SCHREIBER

Das Magazin für historische Nutzfahrzeuge

*Lothar
Lindemann*

- ein Bremer Spediteur



Foto Archiv Lindemann



Vom Nordkap
bis zum Mittelmeer:

Für Nelke alles Nahverkehr



Historische Busse
auf romantischer Straße:

6. Internationales
Oldtimer-Bustreffen
in Bad Mergentheim

Der Fuhrpark in den ersten Jahren



Mercedes-Benz L 311 im Jahr 1958



Abstellplatz in Bremen-Woltmershausen im Jahr 1962 – Mercedes-Benz L 311, Borgward B 622 und Mercedes-Benz L 322



1965 mit ersten Fernverkehrsfahrzeugen – Mercedes-Benz L 322, LP 333 und Henschel HS 165 T



Fuhrpark Mitte der 1960er Jahre – Mercedes-Benz L 322, LP 315 und MAN 635 F in Woltmershausen



1968 prägen kubische Mercedes das Bild des Fuhrparks



1964 in Bremen – Mercedes-Benz L 322 mit Anhänger von Meister

Für den 1932 geborenen Lothar Lindemann aus Bremen stand schon sehr früh fest, dass er irgendwann einmal einen Fuhrbetrieb gründen wollte. Doch bevor er letztendlich dieses Ziel erreichte, hatte er schwere Zeiten und Entbehrungen zu überstehen.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde er von seiner Mutter auf dem Land bei seinem Patenonkel untergebracht. In Lemförde verbrachte er die Zeit ab 1940. Dort hatte sein Onkel einen Betrieb, in dem u. a. Transporte für die Landwirtschaft durchgeführt wurden. Aber auch andere Lohnarbeiten für die Bauern der Umgebung wurden erledigt. Zu den Aufgaben des Onkels gehörte es, Milch von den Höfen zur Molkerei zu bringen. Die Milch wurde damals noch in Kannen transportiert. Die Milchkannen standen an den Hofzufahrten und mussten von Hand auf die Anhänger eines Schleppers gehoben werden. Größere Transporte wurden mit einem ebenfalls vorhandenen Mercedes-Benz Lo 2750 D durchgeführt. Der mit einem OM 65-Motor ausgerüstete Laster wurde während der Kriegszeit auf Holzgasbetrieb umgestellt.

Die Jahre in der Provinz waren für den jungen Bremer prägend. Den Kontakt zum Onkel und dessen für ihn sehr interessanten Betrieb ließ er auch nach dem Krieg nicht abreißen. Inzwischen hatte er bei der Firma Borgward eine Lehre zum Maschinenschlosser begonnen. Er merkte jedoch schnell, dass sein Wissensstand geringer war als der seiner Kollegen, die in Bremen die

Schulbank gedrückt hatten. In der Dorfschule in Lemförde waren drei Jahrgänge in einem Klassenraum von einem Lehrer unterrichtet worden. In Bremen waren durch diverse Luftangriffe viele Unterrichtsstunden ausgefallen. Auf dem Land versäumten die Schüler etwa gleich viele Stunden durch Ernteeinsätze, bei denen die Jungen und Mädchen helfen mussten, denn viele



Warum zweimal fahren – die Regale passen hochkant geladen alle auf den Mercedes-Benz L 311

FAHRTENSCHREIBER

Das neutrale Fachmagazin zum Thema Historische Nutzfahrzeuge

Die Geschichte des Nutzfahrzeugs

Seit fast einhundert Jahren werden Nutzfahrzeuge eingesetzt. LKW und Busse sind heute für die Versorgung der Bevölkerung unverzichtbar. Von den Anfängen bis etwa 1990 erstreckt sich der Zeitraum, über den im „Fahrtenstreiber“ berichtet wird. Die Entwicklung der Technik ist dabei genauso ein Thema wie die Arbeitsbedingungen der Kapitäne der Landstraße.



Leserstruktur

Fahrtensstreiber spricht folgende Lesergruppen an:

LKW- und Geschichtsinteressierte, Spediteure, Oldtimer-Sammler, Fahrzeugbauer, -händler und -Servicebetriebe, Modellbauer, d. h. alle Menschen, die mit dem Nutzfahrzeug zu tun haben oder hatten und sich für dessen Geschichte interessieren.

Inhalt

- Portraits von Expeditionen, Busunternehmen und anderen Fuhrparkbetreibern.
- Die Geschichte von Fahrzeugherstellern und Fahrzeugbauern.
- Informationen aus der und für die Nutzfahrzeug-Veteranenszene.
- Berichte über Fahrzeugrestaurierungen.
- Kostenlose Kleinanzeigen, Termine, Tipps, Anzeigen, etc.

Die Macher des Fahrtenstreibers

Manfred Koch (Jahrgang 1956) ist seit den 1980er Jahren in der Nutzfahrzeug-Veteranenszene unterwegs. Seit mehr als 15 Jahren schreibt er regelmäßig für die bekannten LKW-Oldtimerzeitschriften. Im Laufe der Jahre hat er über viele bekannte und unbekannte Expeditionen und Fahrzeugbauer ausführliche Portraits erstellt. Veröffentlicht wurden außerdem etliche Berichte aus seiner Feder über Treffen und restaurierte Veteranen.

Er ist in der Szene bekannt und kennt sie, weil er in ihr lebt. Durch die seit sechs Jahren existierende Internetplattform www.powalski.com hat er außerdem beste Kontakte zu Veteranenfreunden weltweit.

Die Arbeit am Fahrtenstreiber wird unterstützt von kompetenten Kollegen, die für die Bereiche Technik, Fotografie sowie Layout und Druck verantwortlich sind.



Bitte Platz nehmen zur Zeitreise!



Nehmen Sie Platz auf den komfortablen Sitzen eines Reisebusses aus den 1950er Jahren. Lesen Sie, was die Kapitäne der Landstraße mit ihren alten Lastern erlebt haben oder wie die ersten Fernreisen nach dem Krieg mit Reisebussen in fremde Länder durchgeführt wurden. Steigen Sie ein zu einer Zeitreise, die vierteljährlich frei Haus kommt. Abonnieren Sie die Fachzeitschrift zum Thema Nutzfahrzeugveteranen! Bestellen sie noch heute den „Fahrtenstreiber“!

Fahrtensstreiber erscheint im

Fachverlag Manfred Koch,
Ackerweg 2
59556 Lippstadt-Bad Waldliesborn

Telefon 0 29 41 / 9 48 83 74
Mobiltelefon 01 71 / 4 54 35 96
E-Mail: info@powalski.com
Internet: www.powalski.com

Vertrieb

Direkt über den Verlag

Fahrtensstreiber erscheint vierteljährlich im Januar, April, Juli, und Oktober

Jahresabonnement: € 30,--
(Ausland € 36,--)

